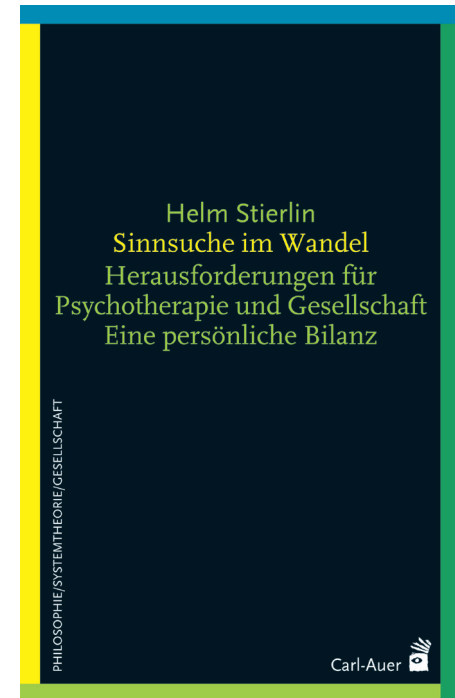


Sinnsuche im Wandel

Herausforderungen für
Psychotherapie und Gesellschaft
Eine persönliche Bilanz

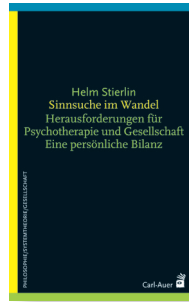


Helm Stierlin
→ **Sinnsuche im Wandel**
Herausforderungen für die Psychotherapie
148 Seiten, Kt, 2010
€ (D) 19,95 | € (A) 20,60
ISBN 978-3-89670-754-3

Carl-Auer Verlag
www.carl-auer.de



Über das Buch



„Mit zunehmendem Alter fragte ich mich: Was ließ mich bislang in meinem Leben und in meinem Beruf einen Sinn suchen und auch finden, und was macht darin weiterhin Sinn?“

Helm Stierlin, der Pionier der systemischen Familientherapie in Deutschland, führt seine Leser mit diesem Buch auf eine philosophisch-biographische Reise. Es ist einerseits eine Rückschau auf seine mehr als fünfzigjährige Erfahrung als Psychiater und Psychotherapeut. Von den ersten Vorlesungen bei Karl Jaspers bis zur Gründung des Helm Stierlin-Instituts in Heidelberg erzählt der Autor zahlreiche Geschichten aus seinem Leben. Gleichzeitig hinterfragt er mit seinen Beispielen unser Verständnis von Psychotherapie und die Art und Weise, wie sich dies auf unsere Suche nach einem Sinn im Leben auswirkt.

Stierlin betrachtet unter anderem den tief greifenden Wandel, den Sinnsuche und Sinnfindung seit dem Ende des Nationalsozialismus in Deutschland durchlebten. Es sind Fragen nach dem Sinn des Lebens und der persönlichen Lebensaufgabe, die den Therapeuten umtreiben: Was bedeutet Lebenssinn? Wie ist es möglich in einer von Sinnangeboten überfluteten Moderne zum persönlichen Lebenssinn zu finden? Und wann macht Psychotherapie Sinn?

Eine mitreißende Biographie eines großen Familientherapeuten – und eine ergiebige Quelle für alle, die beim Lesen eigene Erfahrungen gedanklich erweitern möchten.

„Dies ist wohl das persönlichste aller Bücher von Helm Stierlin – ein Erntebericht des Nachdenkens über die Frage nach Sinn und Sinnerfahrung in Praxis und Forschung innerhalb des größeren Ganzen von Zeit und Gesellschaft.“

Prof. Dr. Joseph Duss-von Werdt



Online bestellt, deutschlandweit portofrei geliefert:
www.carl-auer.de

**Ich bestelle bei
meiner Buchhandlung:**

Ex. Titel Sinnsuche im Wandel
— € (D) 19,95 | € (A) 20,60
Preis zzgl. Porto u. Verpackung

ISBN 978-3-89670-754-3

Name _____
Straße _____
Ort _____
E-Mail _____

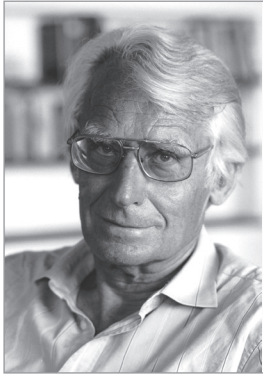
Ja, ich hätte gerne mehr Information, bitte nehmen Sie meine Adresse für den Newsletter in den E-Mailverteiler auf.

Falls nicht möglich, bei:
Carl-Auer Verlag • Häusserstr. 14 • 69115 Heidelberg
Fax: +49- (0) 62 21-64 38 22
www.carl-auer.de

Ort/Datum/Unterschrift _____

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Der Autor



Prof. Dr. Dr. Helm Stierlin, Prof. em., Dr. med. et phil., geb. 1926 in Mannheim, arbeitete zwischen 1955 und 1974 an verschiedenen psychiatrischen Kliniken und Forschungsinstituten, vor allem in den USA, wo er zum Psychoanalytiker ausgebildet wurde. Dazwischen nahm er Professuren und Gastdozenturen an verschiedenen amerikanischen Universitäten sowie in Neuseeland und Australien wahr. Von 1974 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1991 war er ärztlicher Direktor der Abteilung für Psychoanalytische Grundlagenforschung und Familientherapie der Universität Heidelberg. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: psychotische und psychosomatische Störungen, der Ablösungsprozess der Adoleszenz, systemische Familientherapie, psychohistorische Studien. 1985 erhielt er den renommierten Distinguished Professional Contribution to Family Therapy Award der American Association for Marriage and Family Therapy. Helm Stierlin war Mitbegründer und bis 1995 Mitherausgeber der Zeitschrift „Familiendynamik“. Daneben veröffentlichte er über 280 wissenschaftliche Arbeiten und dreizehn Bücher, die in zwölf Sprachen übersetzt wurden, darunter „Nietzsche, Hölderlin und das Verrückte“, „Krebsrisiken – Überlebenschancen“ und „Gerechtigkeit in nahen Beziehungen“.

Weiterer Titel des Autors



Helm Stierlin
Gerechtigkeit in nahen Beziehungen
Systemisch-therapeutische Perspektiven
127 Seiten, Kt, 2. Aufl. 2007
€ (D) 14,95 | € (A) 15,40
978-3-89670-501-3

„Helm Stierlins Buch hat eine geradezu brillante politische und gesellschaftliche Aktualität.“
Joseph Duss-von Werdt

Inhalt

Danksagung Einleitung

1. Sinnsuche im Wandel

Drei sich wandelnde Bereiche
Psychotherapien im Aufwind
Ausweitung der Sinnsuche in systemischer
Therapie
Sinnsuche in der Familie –
psychotherapeutisch angeleitet?

2. Alltagssinn – Lebenssinn

Was bedeutet Lebenssinn?
Sinnproduzenten – Sinnbewirtschafter

3. Sinnsuche und Sinnfindung in der Nazizeit und danach

Hitler als Sinnproduzent und Sinnbewirtschafter
Gründe für Hitlers Aufstieg
Das Erleben von Sinngemeinschaft als
Gemeinschafts- oder Gesellschaftstherapie?
Unterschiedlicher Umgang mit der Last
eines verlorenen Krieges
Ein Wandel, der uns weiterhin erstaunen
lassen kann

4. Psychoanalyse und Sinnsuche im Wandel?

Ein Rückblick
Kontextvergessenheit – Kontextbewusstheit
Unterschiede der Sichten, die einen
Unterschied machen
Mehr zu Unterschieden der Sichten,
die einen Unterschied machen können

5. Konflikte der Sichten – Versöhnung der Sichten?

Unterschiedliche und doch analoge
Linseneinstellungen
Sinnsuche im Prozess der bezogenen Individuation
Individuation mit – Individuation gegen

6. Zur Eltern-Kind-Beziehung in heutiger Zeit

Bezogene Individuation in der frühen
Mutter-Kind-Beziehung

7. Zur Sinnsuche im Jugendalter

Herausforderungen für heutige Jugendliche
Magersucht: Beispiel für Wandel in Sinnsuche
und Psychotherapie

8. Sinnfindung durch Loyalitätsbände?

Wie nachhaltig wirkt Familienloyalität?

9. Zur Suche nach Lebenssinn in der Mitte des Lebens

Gegensätze ziehen sich an und stoßen sich ab
Delegationen als Wegweiser auf der Suche
nach Lebenssinn

10. Zur Suche nach Lebenssinn im Alter

Altwerden in heutiger Zeit

11. Kontextbewusste Freiheit: Grundlagen und Grenzen

Zwei wegweisende Einstellungen unserer
erkennenden Linse
Zum Erbe Batesons
Zum Erbe Hegels
Liebende Gegenseitigkeit – Grundlagen und
Gefährdungen
Emotionales Bewegtsein und reflektierende
Vernunft
Weitere innovative Ansätze
Eine Längssicht kann auch schmerzen
Zur Sinnfindung in Gruppenprozessen
Therapie durch Anstoß oder Ausschaltung von
Emotionen?
Zur Sinnfindung durch Familienstellen

12. Eine vorläufige Bilanz

Mit noch mehr Fragen

13. Fazit und Ausblick – Forderungen nach Autonomie

Zwei Szenarien, in denen Autonomie gefordert ist
Zwei Institutionen im Wandel

Literatur

Über den Autor